

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 17. Mai 1961

Blatt 898

Schulgalerie für Hetzendorf

=====

17. Mai (RK) Die Einrichtung von Schulgalerien durch das Kulturamt wird dieser Tage auch auf die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf ausgedehnt. Bisher wurden mit diesen Ausstellungen zeitgenössischer Künstler in vielen städtischen Schulen gute Erfahrungen gemacht, da der Wiener Jugend auf diese Art die Probleme der modernen Kunst und die verschiedenen Stilrichtungen nähergebracht werden konnten.

Für die Modeschule sind vom Kulturamt 50 graphische Arbeiten und vier Kleinplastiken ausgewählt worden, die durchwegs den Auffassungen der Gegenwart entsprechen. Durch diese Auswahl werden sowohl die Kenntnisse der Schülerinnen vertieft, wie auch Anregungen für die kunsthandwerkliche Arbeit der künftigen Modeschöpferinnen vermittelt.

Die Galerie bildet damit eine Ergänzung für die im ersten Stock des Schlosses untergebrachten Modesammlungen des historischen Museums der Stadt Wien sowie zur Fachbibliothek der Schule, deren Bestand auf den verschiedensten Gebieten der Mode zu den größten Europas zählt.

- - -

Zentraldepot des Archives der Stadt Wien fast fertig
=====

17. Mai (RK) Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl besichtigten das neue Zentraldepot des Archives der Stadt Wien im 7. Bezirk, Kandlgasse 30, um sich vom Stand der Bauarbeiten und der bereits in Gang befindlichen Übersiedlung des Archivbestandes zu überzeugen. Beim Rundgang konnten sie feststellen, daß der mehrjährige Umbau des ehemaligen Berufsschulgebäudes in das Zentraldepot mit einem Kostenaufwand von 9,4 Millionen Schilling nahezu vollendet ist. Berechnungen haben ergeben, daß ein gleichwertiger Neubau bedeutend höhere Ausgaben erfordert hätte. Hinzu kommt die zentrale Lage der neuen Sammelstelle, deren Inanspruchnahme fünf derzeit belegte Depots des Archives in verschiedenen städtischen Gebäuden überflüssig machen wird. Die Ausnützung der Lagermöglichkeiten wird nach vollendeter Übersiedlung 40 bis 50 Prozent betragen, womit die Aufnahmefähigkeit des Depots für etliche Jahre gesichert erscheint.

Bekanntlich sind im Haus Kandlgasse 30 sämtliche Decken entfernt und vom Erdgeschoß bis zum Dach für Wien neuartige Stahlkonstruktionen zur Anbringung der Regalreihen errichtet worden. Dadurch ergab sich eine zweckentsprechende Vermehrung der Stockwerke ohne daß sich am äußeren Bild des Objektes eine Veränderung ergeben hätte. Die Regallänge des Stahlspeichers beträgt 11.000 Meter. Das Gewicht der Anlage beläuft sich auf ungefähr 320 Tonnen. Die Belastung mit Archivmaterial wird mit 1.250 Tonnen maximal angenommen.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl besichtigten zunächst die Übernahmestelle im Parterre, die von den am Gehsteigrand parkenden Lastkraftwagen über eine Verladebrücke beschickt werden kann. Nach einem kurzen Planstudium wurden die einzelnen Geschoße durchschritten, die über zwei Aufzüge beliefert werden können. Im Rahmen eines Gesamtprogrammes füllt die Archivleitung gegenwärtig in täglichen Transporten die einzelnen Abteilungen mit schriftlichem Material.

Besondere Aufmerksamkeit rief der Umbau des Kellergewölbes hervor, wo eine Stahlbetonkonstruktion die enorme Last des Hauses trägt. Dort befindet sich auch die neue Warmwasserpumpen-

heizung mit vollautomatischen Kesseln. Für die im Hause Beschäftigten sind die notwendigen Garderobe-, EB- und Toilettenräume fertiggestellt. Eine eigene Feuermeldeanlage, die sowohl manuell betätigt werden kann, wie auch auf atmosphärische Veränderungen reagiert, sichert die schnelle Bekämpfung etwaiger Brandherde.

Bürgermeister Jonas gab nach der Exkursion seiner Befriedigung über die geleisteten Arbeiten Ausdruck und stellt fest, daß im neuen Zentraldepot die Verwaltungstätigkeit mehrerer Jahrhunderte auf verschiedensten Papierarten hinterlegt werde. Papier bilde bisher das in seinem Umfange nicht zu unterschätzende Rohmaterial für den Niederschlag jeder geistigen Leistung, doch zeichnet sich hier eine Wendung ab, die für die Sammeltätigkeit des Archives von ebenso großer Bedeutung sein kann, wie für die Arbeitsweise der ganzen Stadtverwaltung. Der Mikro-Film als Dokumentation hat mancherorts Eingang gefunden und ist damit auch ein Bestandteil der Archivierung geworden. Für die Stadtverwaltung müssen seine Einsatzmöglichkeiten noch geprüft, die technischen und administrativen Voraussetzungen erst entwickelt und die hierfür erforderlichen, zweifellos sehr erheblichen Mittel errechnet werden. Wenn sich hierbei positive Möglichkeiten ergeben, wird damit die Sorge beseitigt, wie viele Räume noch für die Papiermassen künftiger Amtshandlungen bereitzustellen sind.

- - -

Jugendbuchpreis für 1961

=====

17. Mai (RK) In seiner letzten Sitzung hat der Kulturausschuß zur Förderung wertvoller Kinder- und Jugendliteratur die erforderlichen Mittel für die Vergebung des Kinder- und Jugendbuchpreises der Stadt Wien bewilligt. Seit seiner Stiftung im Jahre 1954 konnte durch den Jugendbuchpreis alljährlich eine wesentliche Produktionssteigerung wertvoller Bücher für Kinder und Jugendliche erreicht und im Kampf gegen die Schmutz- und Schundliteratur besondere Erfolge erzielt werden. Die diesjährige Vergebung des Preises ist für Spätherbst 1961 vorgesehen.

- - -

Bekannter Wiener Wasserfachmann gestorben
=====

17. Mai (RK) Der weit über Österreich hinaus bekannte Wiener Wasserfachmann Obersenatsrat i.R. Dipl.-Ing. Anton Steinwender ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Morgen, Donnerstag, um 14.15 Uhr, findet im Krematorium die Einäscherung statt. Die Urnenbeisetzung ist für Dienstag, den 23. Mai, 10.15 Uhr, im Urnenhain der Feuerhalle der Stadt Wien vorgesehen.

Steinwender, der einer Kärntner Bergbauernfamilie entstammte, erlebte den Aufstieg zum Leiter der Wiener Wasserwerke. Unter ihm haben die Wiener Wasserwerke große Leistungen vollbracht. Da war vor allem die Situation nach dem Krieg mit der mehrtausendfachen Beschädigung des Wassernetzes. Dann wurde das veraltete Rohrnetz erneuert. Zu den bedeutendsten Leistungen der letzten Zeit seiner Tätigkeit zählen die weitere Nutzbarmachung der Kläfferquelle im Hochschwabgebiet und schließlich die Schaffung des großen Wasserspeichers in Neusiedl am Steinfeld, der mit seinen 600 Millionen Litern Inhalt der größte Wasserspeicher unseres Kontinentes ist. Steinwender ist Ende 1955 in den Ruhestand getreten, hat sich aber seither noch immer wissenschaftlich betätigt. Im Jahre 1956 erhielt er aus der Hand des Wiener Bürgermeisters das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Bei der Einäscherung morgen im Krematorium wird der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci, dem auch die Wiener Wasserwerke unterstehen, die letzten Grüße des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung überbringen.

- - -

Gratulation an Professor Freiberg

=====

17. Mai (RK) Anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Siegfried Freiberg am 17. Mai, hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übersandt. Prof. Freiberg ist Leiter der Bücherei und Sammlung von Handschriften und Kupferstichen in der Akademie der bildenden Künste und hat zahlreiche Kataloge, Monographien und andere Fachschriften veröffentlicht. Darüber hinaus sind seine Gedichte, Erzählungen, Romane und Essays in der Öffentlichkeit bekannt und gewürdigt worden. Auch als Vortragender im volksbildnerischen Sinn hat Prof. Freiberg verdienstvoll gewirkt.

- - -

Glückwünsche für Friedrich Neubauer

=====

17. Mai (RK) Vizebürgermeister Mandl hat dem bekannten Schauspieler Friedrich Neubauer zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 15. Mai ein herzliches Glückwunschsreiben übersandt. Friedrich Neubauer blickt auf eine erfolgreiche künstlerische Tätigkeit im gesamten deutschen Sprachgebiet zurück, in deren Verlauf er immer wieder in seiner Vaterstadt Wien aufgetreten ist. Er betätigte sich nicht nur als Schauspieler und Regisseur für Bühne und Film, sondern wurde auch als dramatischer Autor, Lyriker und Erzähler bekannt.

- - -

Glückwünsche für Josef Witt

=====

17. Mai (RK) Am 17. Mai feiert der Staatsopernsänger, Regisseur und Lehrer an der Musikakademie, Prof. Josef Witt, seinen 60. Geburtstag. Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar aus diesem Anlaß herzliche Glückwunschschaften übermittelt.

- - -

Empfang im Wiener Rathaus

=====

17. Mai (RK) Gestern wurde in der Wiener Hofburg der 1. Kongreß der Union der europäischen Fliesenfachleute eröffnet. Aus diesem Anlaß gab der Bürgermeister heute mittag in den neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses einen Empfang für die in- und ausländischen Delegierten dieser Tagung. Stadtrat Sigmund begrüßte im Beisein der Stadträte Bauer, Koci und Lakowitsch die Gäste und hieß sie im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen. Dem Präsidenten der Union der europäischen Fliesenfachleute überreichte er zur Erinnerung an den 1. Kongreß in Wien ein großes Wien-Buch.

- - -

Strauß-Lanner-Denkmal beschädigt

=====

17. Mai (RK) In den heutigen Morgenstunden stellten Organe der Stadtverwaltung fest, daß das im Rathauspark befindliche Strauß-Lanner-Denkmal von unbekanntem Tätern beschädigt worden ist. Dem Standbild Lanners wurde ein Teil des Geigenbogens abgebrochen und dieser an einem Sessel des Denkmals befestigt.

Das Kulturredamt der Stadt Wien, das für die entsprechende Wiederherstellung sorgen wird, hat die polizeiliche Anzeige erstattet.

- - - .